

Die lange Pause kam gelegen

**HANDBALL, 2. LIGA DER MÄNNER
SAMSTAG, 19 UHR
HALLENBAD, WILLISAU
STV Willisau – HC Malters**

Ein Monat ist vergangen, seit das Herren-Fanionteam des STV Willisau seinen letzten Ernstkampf bestritten hat. Doch die lange Pause zu diesem frühen Zeitpunkt in der Saison ist der Mannschaft von Trainer Arno Huber entgegengewonnen.

von **Lars Limacher**

Obwohl es schon fast November ist, haben die Willisauer Handballer in der Saison 2019/2020 erst drei Meisterschaftsspiele und zwei Cup-Partien absolviert. Zur Erinnerung: In der Meisterschaft stehen ein Sieg und zwei Niederlagen zu Buche. Im Cupspiel gegen 2.-Liga-Aufsteiger Ruswil Wolhusen gingen die Hinterländer als klarer Verlierer vom Platz und schieden aus. Danach gab es eine rund vierwöchige Spielpause.

Angeschlagene Spieler

«Die Pause kam uns in diesem Jahr vielleicht gerade gelegen», sagt der Willisauer Trainer Arno Huber. «Wir hatten schon zu diesem frühen Zeitpunkt in der Saison viele angeschlagene Spieler. Auffallend viele plagten sich mit Schulter-, Arm- und Rückenbeschwerden herum.» Die Willisauer konnten somit nicht komplett trainieren, was aus Sicht des Trainers wichtig gewesen



Die Willisauer Handballer (hier Cédric Grüter im Spiel gegen Einsiedeln) streben morgen Samstag gegen Malters den zweiten Saisonsieg an. Foto Christoph Imseng

wäre. Um im Spielrhythmus zu bleiben, sei diese Phase ohne Ernstkampf ohnehin nicht ideal.

Für die lange Pause gibt es zwei Hauptgründe. Die Herbstferien und das Kilbiwochenende, an dem die Wil-

lisauer schon seit Längerem keine Spiele mehr austragen. Das Derby morgen Samstag zu Hause gegen Malters wird zeigen, wie gut das Team die vergangenen Wochen ohne ein Pflichtspiel überstanden hat.

Harziger Saisonstart

Der Saisonstart verlief für die Willisauer alles andere als optimal. Zuletzt verlor das Team von Arno Huber gegen zwei Aufsteiger. Die Niederlagen gegen die Mythen-Shooters (Meisterschaft) und gegen Ruswil Wolhusen (Cup) bewertet der Willisauer Trainer allerdings unterschiedlich. «Die Niederlage gegen die Mythen-Shooters war aus handballerischer Sicht sehr ärgerlich. Wir führten die meiste Zeit des Spiels bis kurz vor Spielende. Da waren wir dann nicht clever genug», resümiert Huber. Im Cupspiel gegen Ruswil Wolhusen sei die Mannschaft nicht bereit gewesen, sich aufzuopfern. «Wenn du nicht 100-prozentig gewillt bist, alles für den Sieg zu tun, gibt es weder in der 2. Liga noch im Cup irgendetwas zu holen.»

Nun gegen Malters

Morgen Samstag treffen die Willisauer im Derby-Heimspiel auf den HC Malters. In der Tabelle liegen die Malterser mit vier Punkten aus vier Partien zwei Plätze vor den Hinterländern, die nach drei Partien zwei Punkte aufweisen. Mit einem Sieg könnte die Huber-Truppe punktemässig also zum morgigen Gegner aufschliessen. Die Teams aus Malters und Willisau sind sich auch schon letzte Saison begegnet und kennen sich gut. Zum Gegner möchte der Willisauer Trainer allerdings keine Worte verlieren. Vielmehr appelliert er an seine Spieler, sich für das Team aufzuopfern. Nur so habe man auch eine Chance auf Punkte.

Wie die personelle Situation bei den Willisauern aussieht, ist noch nicht definitiv geklärt. Es gibt einige verletzte Spieler und einige, die ihr Comeback geben könnten. Arno Huber wird aber

natürlich die aktuell bestmögliche Formation auf den Platz schicken.

Handball, 2. Liga, Gruppe 4: HC Einsiedeln – BSV RW Sursee (Sa, 14 Uhr). BSV Stans II – SG Horgen/Wädenswil II (Sa, 15.30 Uhr). STV Willisau – HC Malters (Sa, 19 Uhr). HSG Mythen-Shooters – BSV Borba Luzern. SG Handball Seetal – KTV Muotathal II (beide Sa, 19.30 Uhr). HC Kriens II – SG Ruswil Wolhusen (So, 15.30 Uhr). – **Rangliste:** 1. Borba Luzern 5/10. 2. Sursee 5/8. 3. Muotathal II 5/6 (+11). 4. Ruswil Wolhusen 4/6 (+5). 5. Seetal 3/4 (+3). 6. Mythen-Shooters 4/4 (+2). 7. Malters 4/4 (-6). 8. Stans II 4/2 (+2). 9. Willisau 3/2 (-9). 10. Horgen/Wädenswil II 4/2 (-14). 11. Kriens II 2/0 (-7). 12. Einsiedeln 5/0 (-36).

Der TVD hat spielfrei

HANDBALL In der 1. Liga, Gruppe 3 ist exakt die Hälfte der bis Mitte Dezember dauernden Hauptrunde absolviert. Am bevorstehenden Wochenende ruht der Spielbetrieb. Somit kommen auch die Handballer des TV Dagmersellen zu einer kurzen Verschnaufpause. Weiter geht es für die Mannschaft von Trainer Martin Prachar am Samstag in einer Woche. Am 2. November, um 18 Uhr, empfangen die Wigertaler das Team von Handball Emmen und können erstmals seit Ende September wieder vor Heimpublikum antreten. **pbi**

Handball, 1. Liga, Gruppe 3. Rangliste (nach 7 von 14 Runden): 1. Olten 12. 2. Altdorf 11. 3. Emmen 10. 4. Muotathal 8. 5. Muri 7. 6. Dagmersellen 6. 7. Wohlen 2. 8. Kriens 0.

Die beiden Erstklassierten qualifizieren sich für die Aufstiegsrunde; die Teams auf den Rängen 3 bis 8 müssen in die Abstiegsrunde (jeweils ab Januar 2020).

Konstanter auftreten

**HANDBALL, 1. LIGA DER FRAUEN
SAMSTAG, 19 UHR
ROSSMOOS, EMMEN
Handball Emmen – STV Willisau**

Durch den knappen Derby-sieg gegen Malters vor gut einer Woche haben die Willisauer Handballerinnen viel Selbstvertrauen getankt. Das soll morgen Samstag der nächste Gegner Emmen zu spüren bekommen.

von **Lars Limacher**

Knappe Siege sind immer besonders schön. Werden sie in einem Derby erungen, gilt dies erst recht. Genau das schaffte das Frauen-Fanionteam des STV Willisau am Donnerstag vor einer Woche. Gegen Malters drehte es das spannende und umkämpfte Spiel in der zweiten Halbzeit. Ausschlaggebend war der Glaube an den Sieg, den die Willisauerinnen nie verloren haben. «In der Schlussphase hatten wir das Glück auch auf unserer Seite», sagt Tiziana Blum. «Unsere Goalies hielten in den entscheidenden Momenten wichtige Bälle und wir konnten im Gegenzug unsere Chancen verwerten.»

Ausgeglichene Gruppe

Durch den Derbysieg der Willisauerinnen sind die Mannschaften in der 1. Liga, Gruppe 2, noch näher zusammengerückt. Die ersten vier Teams haben allesamt vier Punkte auf ihrem Konto. Darunter sind auch die Hinterländerinnen, die aktuell den 3. Platz belegen. «Die Tabellensituation kann sich an jedem Spieltag wieder komplett ändern», sagt Tiziana Blum.

Durch die enge Tabellenkonstellation würde das Abschneiden in den einzelnen Spielen laut Tiziana Blum in «gewisser Weise» noch wichtiger. «Man weiss, dass die anderen Teams auch sehr stark sind und das erzeugt schon einen gewissen Druck.» Das müsse



Die Willisauerinnen (hier Tiziana Blum) hatten gegen Malters schwierige Momente zu überstehen, setzten sich am Ende aber knapp durch. Diesen Sieg wollen sie morgen Samstag in Emmen bestätigen. Foto Mathias Bühler

jedoch keineswegs nur negativ sein. «Im Wissen, dass sich ein Ausrutscher nachteilig auf die Tabellensituation auswirken kann, kann das eine Portion Extramotivation auslösen», sagt die Schötzerin.

Die äusseren Faktoren ausblenden

Morgen Samstag treffen die Willisauerinnen auswärts auf Handball Emmen. Die Emmeninnen haben wie die Willisauerinnen vier Punkte auf dem Konto. Die beiden Teams sind auch aufgrund der Direktduelle im Vorjahr in etwa gleich stark einzuschätzen und so stellen sich Tiziana Blum und ihre Teamkolleginnen einmal mehr auf eine ausgeglichene und hartumkämpfte Partie ein. In Emmen erwartet die Mannschaft von Trainer Peter Joller

ausserdem ein kleiner Hexenkessel. «Wir wissen, dass in Emmen oft viele Zuschauer anwesend sind, die ihr Team lautstark unterstützen. Für uns wird es daher wichtig sein, allfällige Zurufe und negative Kommentare aus dem Publikum auszublenden», blickt Tiziana Blum voraus.

Verglichen mit dem Derby gegen Malters müssten der Start in die Partie und das Zusammenspiel mit dem Kreis besser werden. Zudem sei es wichtig, wieder mehr Konstanz ins eigene Spiel zu bringen. Wenn das gelingt, liegen auch gegen Emmen Punkte drin.

Handball, 1. Liga, Gruppe 2: Handball Emmen – STV Willisau. HSG Leimental II – HC Kriens (beide Sa, 19 Uhr). – **Rangliste:** 1. Malters 4/4 (94:93). 2. Leimental II 3/4 (62:61). 3. Willisau 3/4 (-1). 4. Emmen 3/4 (-4). 5. Basel 3/2 (+3). 6. Kriens 4/2 (0).

Scherrer blieb sieglos

RINGEN Das Comeback von Samuel Scherrer auf internationaler Ebene war nicht von Erfolg gekrönt. An den Military World Games in China musste der Willisauer in der Kategorie bis 97 kg, Freistil, zwei Niederlagen hinnehmen.

Nach Stefan Reichmuth am Montag ist am Dienstag auch Samuel Scherrer bei den Military World Games in Wuhan/China ohne Sieg ausgeschieden. Im Achtelfinale verlor Scherrer gegen Ali-Aksandr Hushyn vorzeitig mit 1:13. Da sich der dreifache Vize-Europameister (2017 bis 2019) und Militär-Weltmeister von 2017 anschliessend souverän für den Final qualifizierte, durfte Samuel Scherrer in der Hoffnungsrunde noch einmal antreten.

Gegen zwei Medaillengewinner verloren

In dieser Hoffnungsrunde bekam er es mit Fatih Yasarli zu tun. Und auch in diesem Duell musste sich Scherrer geschlagen geben. Der Türke setzte sich knapp mit 3:1 durch.

Bei seiner Rückkehr auf die internationalen Wettkampfmatten traf der Willisauer auf zwei starke Kontrahenten. Dies verdeutlicht ein Blick aufs Schlussklassament in der Klasse bis 97 kg, Freistil, bei den Military World

Games: Hushyn verlor erst im Final gegen den Iraner Mohammad Hossein Mohammadian und Yasarli sicherte sich nach seinem Erfolg über Samuel Scherrer mit einem weiteren Sieg gegen den Chinesen Huwatibieke Bahtihan eine der beiden Bronzemedailien. Samuel Scherrer belegte in der Endabrechnung Rang 10.

Neben Stefan Reichmuth und Samuel Scherrer standen mit Andreas Vetsch (RC Oberriet-Grabs, bis 67 kg, Greco) und Damian von Euw (RR Brunnen, bis 97 kg, Greco) noch zwei weitere Schweizer Ringer an den Military World Games im Einsatz. Wie die Vertreter der RCW Lions mussten sich aber auch diese beiden in ihrem jeweils ersten Kampf geschlagen geben und schieden aus.

Schon am Dienstag an der U23-WM

Samuel Scherrer ist wie Stefan Reichmuth und Trainer Thomas Bucheli bereits wieder in die Heimat zurückgekehrt. Hier bleibt der Willisauer aber nur ein paar Tage. Schon am Sonntag reist Scherrer weiter nach Budapest, wo er am kommenden Dienstag an der U23-WM in der Kategorie bis 92 kg, Freistil, an den Start gehen wird.

Aufgrund der U23-WM in der ungarischen Hauptstadt ruht am bevorstehenden Wochenende der Kampfbetrieb in der Mannschaftsmeisterschaft. Dort geht es am Samstag in einer Woche mit der 8. Runde weiter. **pbi**

Ruckstuhl heute Freitag im Einsatz

LEICHTATHLETIK Neben den beiden Ringern Stefan Reichmuth und Samuel Scherrer (siehe Text oben) vertritt mit Géraldine Ruckstuhl eine dritte Sportlerin aus der WB-Region die Schweiz an den noch bis Sonntag dauernden Military World Games in Wuhan/China.

Die Altbürerin bestreitet heute Freitag (ab 13.05 Uhr, Schweizer Zeit)

den Speerwurf-Wettkampf. Für die 21-Jährige ist es der letzte Einsatz einer langen Saison. Diese hielt für Géraldine Ruckstuhl mit dem Gewinn der Goldmedaille im Siebenkampf an der U23-EM in Gävle/Schweden und dem 9. Rang an der WM in Doha/Katar sowie zahlreichen Titel- und Medaillengewinnen auf nationaler Ebene erneut viele Höhepunkte bereit. **pbi**